

Faunistische Notizen

Erstnachweis von *Heliomata glarearia* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) in Berlin (Lep., Geometridae)



Heliomata glarearia (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) – a new species for the fauna of Berlin (Lep., Geometridae)

Alessandro Kormannshaus & Jörg Gelbrecht

Am 9.VI.2017 führte A. Kormannshaus eine Erfassung von Tagfaltern auf dem Gelände des Landschaftsparks Johannisthal im Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick (MTB 3547) durch. Im nordöstlichen Randbereich der umfriedeten und als NSG ausgewiesenen Kernfläche flogen mehrere Individuen einer Spannerart in der niederen Vegetation umher. Durch gezielte Suche konnten an diesem Tag 26 Falter auf wenigen Quadratmetern beobachtet werden, zwei weitere Falter wurden dann noch im Randbereich des eigentlichen NSG gesichtet. Anhand von Fotos (Abb. 1) wurde die Art als *Heliomata glarearia* bestimmt. Vom Zweitautor wurde diese Bestimmung bestätigt. Eine Literatur-Recherche (siehe GELBRECHT et al. 2017) sowie die Überprüfung der Datenbank Insectis des Arbeitskreises Lepidoptera Brandenburg/Berlin = DB AKL BB) ergab dann sehr schnell, dass es sich hierbei um einen überraschenden Erstnachweis dieses Spanners für das Land Berlin handelt, der im Landschaftspark Johannisthal offensichtlich eine sehr individuenstarke Population aufgebaut hatte. Das konnte durch weitere Nachsuchen bestätigt werden: Am 12.VI. 2017 zählte A. Kormannshaus 78 Falter, und am gleichen Tag, aber abends, beobachtete J. Gelbrecht mehr als 150 Falter. Bereits am 19.VII.2017 konnte der Erstautor 24 Falter der zweiten Generation nachweisen.

Wie kann dieses momentan sehr stabile Vorkommen in Berlin erklärt werden? *H. glarearia* ist eine xerothermophile Art, die in Brandenburg aktuell sehr lokal in der Nordosthälfte verbreitet ist (Abb. 2). Hier fliegt sie meist auf pontisch geprägten Trockenrasen auf Lehm- oder Mergelböden mit Beständen der hier wohl einzigen Nahrungspflanze Sichel-Luzerne (*Medicago falcata* L.). *H. glarearia* wird auch auf Sandböden gefunden, wenn dort die Raupennahrungspflanze z.B. entlang von Bahndämmen wächst (Beobachtungen Gelbrecht). Diese Bedingungen sind auch im Landschaftspark Johannisthal vorhanden. Hier wurde im Rahmen der Rekultivierung des ehemaligen Flugplatzgeländes Mitte/Ende der 1990er Jahre wahrscheinlich gezielt neben Bastard-Luzerne (*Medicago x varia* MARTYN), welche von *H. glarearia* wohl nicht als Raupennahrungspflanze genutzt wird, auch Sichel-Luzerne angesät. In der Folgezeit bauten beide Luzernearten große Bestände auf. Vermutlich hat *H. glarearia* das Gebiet in jüngster Zeit aus dem Raum Rüdersdorf (MTB 3548) besiedelt, wo die Art auch aktuell noch vorkommt. Das ehemalige Flugplatzgelände wurde Anfang der 1990er intensiv von M. Gerstberger bearbeitet, *H. glarearia* hatte er nicht beobachtet (pers. Mitt.), was auch als Beweis für eine sehr junge Besiedlung ist. Bemerkenswert ist, dass der Landschaftspark allseitig von bebautem Gelände

umgeben ist. Bekannt ist, dass *H. glarearia* gelegentlich in Einzelexemplaren am Licht weit außerhalb der Larvalhabitate gefunden wird, vor allem in warmen Nächten (Beobachtungen Gelbrecht sowie DB AKL BB), was auf ein gutes Dispersionsvermögen der Art hindeutet.

Das Vorkommen von *H. glarearia* im Nordosten Brandenburgs sowie in Berlin ist vermutlich ein isoliertes Teilareal an der absoluten Nordwest-Arealgrenze. Im angrenzenden Polen sind nur wenige Funde bekannt (MALKIEWICZ 2012), obwohl die Art nach Osten bis in den südsibirischen Raum vorkommt (SINEV 2008). Nach Südwesten wird die Art erst wieder im äußersten Südenwesten von Sachsen-Anhalt im Kalkhügelland gefunden (SCHÖNBORN 2011).

Aufgrund der erheblichen faunistischen Bedeutung des Vorkommens von *H. glarearia* im Berliner Stadtgebiet sollten zukünftige Managementmaßnahmen im Landschaftspark auch auf den Erhalt der großen Bestände von Sichel-Luzerne zielen.



Abb. 1: *Heliomata glarearia*, 12.VI.2017, Landschaftspark Johannisthal im Berliner Stadtbezirk Treptow-Köpenick (Foto: A. Kormannshaus)

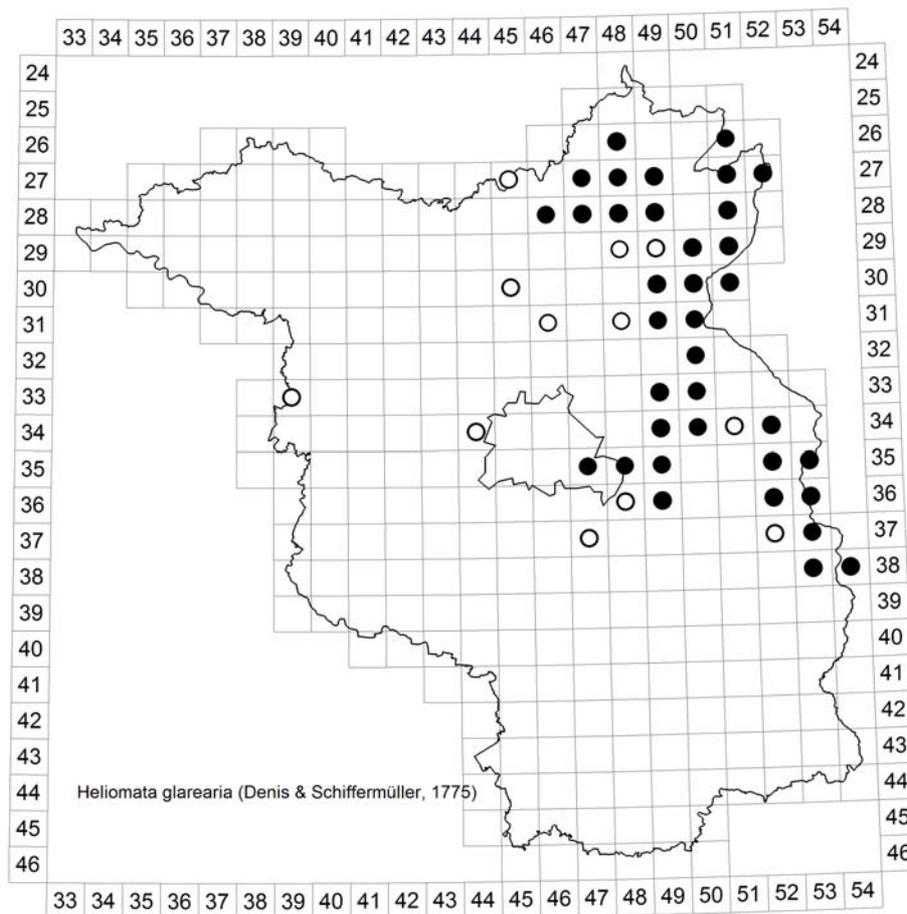


Abb. 2: Aktuelle Verbreitungskarte von *Heliomata glarearia* in Brandenburg und Berlin (○ - Nachweise nur vor 1990, ● - Nachweise 1990-2017) (Datenquelle: DB AKL BB)

Literaturverzeichnis

- GELBRECHT, J., KORMANNSHAUS, A., KRÜGER, B., OCKRUCK, F., SCHULZE, B., THEIMER, F., WEISBACH, P., WOELKY, O. & M. WOELKY (2017): Kommentiertes Verzeichnis der Großschmetterlinge (Makrolepidoptera, ohne Psychidae) des Bundeslandes Berlin (Lepidoptera). – Märkische Entomologische Nachrichten 19(1): 1-62.
- MALKIEWICZ, A. (2012): The Geometrid Moths of Poland. Vol. 1. Ennominae (Lepidoptera: Geometridae). – Polish Taxonomical Society, Wrocław, 270 S.
- SCHÖNBORN, C. (2011): Die Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts. Band 1 – Spanner (Geometridae). – Weißdorn-Verlag Jena, 352 S.
- SINEV, S. YU. (Ed.) (2008): Catalogue of the Lepidoptera of Russia. – KMK Scientific Press Ltd., St. Petersburg – Moscow, 424 S.

Anschriften der Autoren:

Alessandro Kormannshaus, Glatzer Str. 2, D-10247 Berlin

Dr. Jörg Gelbrecht, G.-Hauptmann-Str. 28, D-15711 Königs Wusterhausen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kormannshaus Alessandro, Gelbrecht Jörg

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. Erstnachweis von *Heliomata glarearia* \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) in Berlin \(Lep., Geometridae\) *Heliomata glarearia* \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) – a new species for the fauna of Berlin \(Lep., Geometridae\) 77-79](#)